

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Koch'schen Buchdruckerei (Sachver D. Strom). Für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

№ 206.

Mittwoch den 4. September 1929.

87. Jahrgang.

Bezugspreis:
Monatlich in Neuenbürg
M 1.50. Durch die Post
im Orts- und Oberamts-
bezirk, sowie im sonst
im Verh. M 1.80 m. Post-
bestellgeb. Preise freibl.
Preis einer Nummer
10 J.
In Fällen höh. Gewalt
besteht kein Anspruch auf
Erfüllung der Zeitung od.
auf Rückzahlung des
Bezugspreises.
Bestellungen nehmen alle
Poststellen, sowie Agen-
turen u. Ausdrägerinnen
jederzeit entgegen.
Fernsprecher Nr. 4.
Tele. Amt Nr. 24
S. K. Buchdruck. Neuenbürg.

Bezugspreis:
Die einseitige Verteilung
über den Raum 25 J.
Reklam-Zeile 20 J.
Reklam-Anzeigen 100
Proz. Zuschlag. Offerten
und Anzeigenfertigung
20 J. Bei größerem
Auftrag Rabat, der
im Falle des Mahnen-
jahres bis fünfzig mch.
ebenfalls wenn Zahlung
nicht innerhalb 8 Tagen
nach Rechnungsdatum
erfolgt. Bei Tarifänder-
ungen treten sofort alle
früher. Berechnungen
außer Kraft.
Verichtstand für beide
Teile: Neuenbürg.
Für tel. Austr. wird keine
Gebühr übernommen.

Die in der Arbeitsgemeinschaft der Württembergischen Zeitungsverleger und Redaktionen unserer heimischen Tagespresse widmen in folgender Begeisterung über den allseitigen Wohlstand der von seiner Wirt in Friedrichshafen ausgehenden und der höchsten Erwartungen übertreffenden Fahrt des Luftschiffes die nachstehende öffentliche Kundgebung:

„Graf Zeppelin“ zum Gruß!

Unbrennlich vom ehrenden Jubel einer ganzen Welt, ist Graf Zeppelin in seinen schwäbischen Heimatorten am Bodensee zurückgekehrt. Da ist es der Presse Württembergs besonderes Bedürfnis, den Heimkehrern, den Führern und der Besatzung in herzlichster Freude ein Wort aufrichtiger Begrüßung zu sagen.

Enger noch als sonst hat man sich hier im Schwabenlande mit den Weltfahrern verbunden und teils in langender Erwartung, teils in hegegegenseitigen Vertrauen jeden Funkpruch erwartet, der von dieser an Befahren und Erfolgen überreichen Fahrt Kenntnis gab. Als erhebendes Vorgangrecht empfanden es die württembergischen Zeitungen, Vermittler sein zu dürfen zwischen den Landeskenten in der Heimat und den Landskenten in dem Weltluftschiff, das der Schwabe Ludwig Durr gehat und das die Männer von Friedrichshafen, mit Dugo Gdenec an der Spitze, so sicher durch die Lüfte steuerten.

Da soll es auch ein Vorrecht der württembergischen Presse sein, gemeinsam den Zurückkehrenden Willkommen und Dank zu sagen. Wir wissen, welche opferfreudiger Dingabe bei Führung und Mannschaft es bedurfte, um in nimmermüder Wachsamkeit, Entschlossenheit und Selbststärkung allen Anforderungen gerecht zu werden, welche diese neue Aufgabe stellte.

Die Heimat ist stolz auf ihre Leistung, die deutschem Wert und deutscher Tat aufs neue die Bewunderung aller Völker der Erde gewann. In diesem Gefühl grüßen wir für bei ihrer Rückkehr auf schwäbischen Boden. Vor allem gilt Glückwunsch und Dank dem verehrten Führer der Fahrt, Dr. Dugo Gdenec, den wir ebendern zu den Männern der Presse zählen durften und der, wenn er auch heute noch in der Ferne weilt, den Jubel der Heimat in erster Linie auf sich beziehen darf. Vielleicht mag dieser Jubel etwas weniger laut sich äußern als die Ehrenkundgebungen in fremden Ländern. Aber er trägt dafür die echte Blutswärme innerer Verbundenheit.

Dr. Dugo Gdenec und Dr. Ludwig Durr bleiben die gerechneten Vermalter und Vollstrecker des Erbes, das Graf Zeppelin hinterlassen hat. Die württembergische Presse wies diese Treue in hohem Maße zu schätzen und wird sie stets in besonderer Ehren halten.

Arbeitsgemeinschaft der Württembergischen Presse.
Carl Esser, Dr. Heinz Dörfler,
Verlegervorsitzender, Redaktionsvorsitzender.

handlungen der 6 Großmärkte einzuschalten, ist von dieser mit offener Ablehnung beantwortet worden. Herr Jaleski hat lediglich an der Eröffnungssitzung teilgenommen. Auf die Teilnahme an der Schlußsitzung hat er, nachdem alle Bemühungen, für ein besonderes Schloßcaro sich eine Befreiung zu schaffen, fehlschlagen sind, in kühler Beruhigung verzichtet. Nach diesem gänzlichen Mißerfolg im Haag wird es Herr Jaleski nicht leicht haben, vor dem Sejm zu bestehen. Offenbar will er sich nur einen Erfolg sichern, indem er die Durchsetzung der Fische von den gegenseitigen Kompensationen mit den rigorosen Mitteln zu erreichen sucht.

Aus Stadt und Bezirk.

Neuenbürg, 2. Sept. Welche Vorteile bietet eine freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz der Stadt Neuenbürg und Umgebung. Bei den heutigen gefährlichen Verkehrszuständen, in großen sowie in kleinen Industriebetrieben, bei sportlichen oder sonstigen Veranstaltungen, bei Wanderungen oder Naturerlebnissen, Feuerbrunst, Hochwasser, Elenabhangsfluten usw. ist für den Schwere- und Leichtverletzten die erste Hilfe zu bringen, durch geliebte Hand den ersten Notverband anzulegen, dann die Verbringung ins Krankenhaus, zum Arzt oder in die Wohnung. Ferner ist es ein großer Vorteil für die Allgemeinheit, durch Vorträge von den Herren Krezten mit diesen vertrauter zu werden und ihren Verbindungen größtes Vertrauen entgegenzubringen. Es gilt keine eigene Person nicht für Ehre und Ruhm, sondern für das Wohl seines Nächsten abzugeben nach dem Spruch: Edel sei der Mensch, hilfreich und gut.

Betterbericht. Ein kleines Hochdruckgebiet bedrückt immer noch die Wetterlage in Süddeutschland. Für Donnerstag und Freitag ist vorwiegend heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.

Bereitschaft, 3. Sept. (Sonntagverfehr.) Der erste Septembersonntag mit seinem ununterbrochen strahlenden Sonnenschein brachte aus dem Kurort vom frühen Morgen an bis zum frühen Abend einen außerordentlich starken Durchgangsverfehr. Aufzufallen waren die zahlreichen, höchstgelegenen Autobusse, welche fröhliche Ausflügler über Berg und Tal führten. Wir konnten mit mehreren der Gäste von der Saar uns unterhalten. Sie rühmten begeistert die Schönheit anderer Schwarzwaldtäler und wie wohl sie sich unter freien Deutschen fühlten. Möge bald die Stunde ihrer Befreiung schlagen!

Birkenfeld, 2. Sept. Vorlesten Sonntag fand wiederum das Turntreffen der evang. Männer- und Jünglingsvereine der Bezirke Neuenbürg, Calw, Nagold, Herrenberg und Böblingen auf dem Rühlberg bei Emmingen statt. Von morgens in aller Frühe krönten hunderte von jungen und alten evang. Männer- und Jünglingsvereiner dem herrlichen Aussichtspunkt und zugleich Kampfbahnhof entgegen. Um 8 Uhr wurde das Treffen mit einer Korporationsglocke eröffnet. Danach begannen die Vereinswettkämpfe im Angelstoßen, Dreischnittsprung, Sandballwettkampf und 100 Meter-Lauf, welche dank der guten Vorbereitungen kurz nach 12 Uhr beendet waren. Nach einer kurzen Mittagspause fand der lebendige Kafen statt, so daß auch der gemüthliche Teil auf seine Rechnung kam. Nach einer kurzen Schlußglocke erfolgte um 4 1/2 Uhr die Siegereverenz. Dem evang. Männer- und Jünglingsverein von Birkenfeld war es dieses Jahr wiederum vergönnt, die höchste Punktzahl der Oberstufe mit nach Hause zu nehmen. Dieses Treffen war wieder ein neuer Beweis dafür, daß in den evang. Männer- und Jünglingsvereinen nicht nur die Seele ihre Nahrung findet, sondern auch der Körper auf seine Rechnung kommt. Darum Männer und Jungmänner, die ihr Wohlfühl für die Seele und gesunden Sport sucht, tretet ein in die Reihen der evang. Männer- und Jünglingsvereiner.

Deutschland.

Darmstadt, 2. Sept. Der geschäftsführende Ausschuss der Deutschen Volkspartei in Dessen trat heute nachmittag zu einer Sitzung zusammen, in der Reichstagsabgeordneter Dingeldei über die politische Lage berichtete. Der Ausschuss beschloß einstimmig, an Reichsaussenminister Dr. Stresemann folgendes Telegramm zu senden: Der Wahlkreisvorsitzender der Deutschen Volkspartei hat nach einem Besuche bei Reichsaussenminister Dr. Dingeldei über das Ergebnis der Saager Konferenzen das Verdankt, dem Führer und Staatsmann aufrichtigsten Dank und Gruß zu senden für Ihre aufopferungsvolle jahrelange Arbeit, die den Namen Stresemann mit der Weltgeschichte verbunden wird durch die endgültige Rettung der Rheinlande.

Berlin, 2. Sept. Vor einiger Zeit wurde gemeldet, daß der Dampfer „Halle“ Waffen und Munition unter Führung einiger Aufständischer nach Venezuela gelockt habe. Es war sofort klar, daß dieser Transport nicht aus Deutschland kam und nicht von einer deutschen Wecherei veranlaßt worden war. Man wies auch die hamburgischen Wirtschaftsleute diese Verdächtigungen zurück und schreiben u. a.: Die sofort eingeleiteten eingehenden Untersuchungen haben als erstes wichtiges Ergebnis der Ermittlungen erwiesen, daß der Dampfer „Halle“ Deutschland leer verlassen und erst in dem polnischen Hafen Gdingen die Verfrachtung sowie die zu ihrer Verfertigung gelieferten Waffen an Bord genommen hat.

Berlin, 3. Sept. In Schaumburg-Lippe ist eine harte Bewegung für den Aufschluß an Preußen im Gange.

Das Programm für den Empfang des „Graf Zeppelin“
bei infoleren eine Veränderung erfahren, als man wegen des herben Andrangs die Begrüßungsfeier im Rathaus, das inmitten der eng gebauten inneren Stadt gelegen ist, ausgebenen hat. Es werden also zunächst nur nach Einbringen des Luftschiffes in die Halle Begrüßungsreden gehalten, und zwar von Vertretern der Reichsregierung, Reichsverteidigungsminister Dr. Brüning, vom württembergischen Staatspräsidenten Dr. Doll, namens der Württ. Regierung und von Stadtschultheiß Schützler für die Stadt Friedrichshafen. Außerdem wird voraussichtlich ein Vertreter der Welt des Luftschiffes begrüßen. Daraus werden Fluggeräte und Befahrung im Festzug durch Friedrichshafen geführt. Es wird mit einem Freudenfest von 50 bis 1000 Menschen gerechnet. Wenn der Deutsche Touring-Klub wieder mit 8000 Kraftwagen nach Friedrichshafen kommen.

Ausland.

London, 2. Sept. Am 14. September werden die ersten englischen Truppen das besetzte Gebiet verlassen. Auch belgische Truppen haben bereits den Befehl zur Räumung erhalten.

„Erst die Schlagworte abräumen!“
Wien, 2. Sept. Anlässlich der Jubiläumsfeier eines katholischen Vereins in Neukirchen am Steinfeld hielt Bundeskanzler Stresemann eine Begrüßungsrede, in der er u. a. ausführte: Wir alle wissen es, Sturm war über Oesterreich. Es ist nicht gut, wenn der Stresemann viel spricht in den Stunden der Gefahr. Unter dem Schlagwort der Selbstbestimmung für alle hat man dem deutschen Volk in Oesterreich das Selbstbestimmungsrecht und seine Wehrhaftigkeit genommen. Ein Volk, das nicht wehrhaft ist, kann kein starkes Volk sein. Reicht es daran, dann kommt der Niedergang und damit der innere Ruin und der innere Untergang und mitten in diesem Konflikt hat wir nun drinnen und kein Mensch weiß, ob derjenige, der heute ihm fremdlich gegenübersteht, morgen nicht sein eigener sein wird. Das alles geschah, trotzdem ein paar hunderttausend tote Oesterreicher in der Erde dreier Kontinente ruhen. Da kommen dann die Weisen aus dem Auslande und sagen: Rühlet ab und macht Ordnung unter euch! Man mühte erst die großen Schlagworte abräumen, damit Frieden werden kann, aber auch vorwiegend und unverkündliche Urteile besitzigen.

Polen liquidiert weiter.
Berlin, 3. Sept. Bekanntlich empfiehlt der Youngplan die Einstellung aller Liquidierungen nach Annahme des Vertrages durch die beteiligten Regierungen. Polen hat im Haag den Youngplan nur unter dem Vorbehalt angenommen, daß Deutschland auf alle weiteren Entschädigungsansprüche gegen Polen verzichte. Es scheint nun, daß die fortwährenden Liquidierungen deutschen Grundbesitzes dazu bestimmt sind, Deutschland unter Druck zu setzen, damit es die Zustimmung zu diesem Vorstoß gibt. Dieses, man muß schon sagen, erpresserische Vorgehen Polens ist nicht gerade geeignet, die Verbindungsstimmung auf deutscher Seite zu fördern. Die in Paris zwischen deutschen und polnischen Delegierten gepflogenen Gespräche haben über die Liquidierungsfrage nur zu einem Teilergebnis geführt. Im Haag hat sich dann keine Gelegenheit mehr, die Verhandlungen fortzuführen. Es bleibt abzuwarten, ob sie in Wien wieder aufgenommen werden. Man kann es im übrigen verstehen, daß Herr Jaleski in einem Interview, das er vom Haag aus verbreiten ließ, seinem Unmut über die Nichtabgabe Polens im Haag Luft machte. In der Tat hat der polnische Außenminister, der mit einem großen Stab nach dem Haag kam, dort eine überaus lägliche Rolle gespielt. Man hat ihn vollständig als quantität negligable behandelt. Jeder Versuch, sich in die politischen Ver-

Birkenfeld, 2. Sept. Vorlesten Sonntag fand wiederum das Turntreffen der evang. Männer- und Jünglingsvereine der Bezirke Neuenbürg, Calw, Nagold, Herrenberg und Böblingen auf dem Rühlberg bei Emmingen statt. Von morgens in aller Frühe krönten hunderte von jungen und alten evang. Männer- und Jünglingsvereiner dem herrlichen Aussichtspunkt und zugleich Kampfbahnhof entgegen. Um 8 Uhr wurde das Treffen mit einer Korporationsglocke eröffnet. Danach begannen die Vereinswettkämpfe im Angelstoßen, Dreischnittsprung, Sandballwettkampf und 100 Meter-Lauf, welche dank der guten Vorbereitungen kurz nach 12 Uhr beendet waren. Nach einer kurzen Mittagspause fand der lebendige Kafen statt, so daß auch der gemüthliche Teil auf seine Rechnung kam. Nach einer kurzen Schlußglocke erfolgte um 4 1/2 Uhr die Siegereverenz. Dem evang. Männer- und Jünglingsverein von Birkenfeld war es dieses Jahr wiederum vergönnt, die höchste Punktzahl der Oberstufe mit nach Hause zu nehmen. Dieses Treffen war wieder ein neuer Beweis dafür, daß in den evang. Männer- und Jünglingsvereinen nicht nur die Seele ihre Nahrung findet, sondern auch der Körper auf seine Rechnung kommt. Darum Männer und Jungmänner, die ihr Wohlfühl für die Seele und gesunden Sport sucht, tretet ein in die Reihen der evang. Männer- und Jünglingsvereiner.

Schwere Worte gegen den Einheitsstaat.

In Donaueschingen fand ein Delinattag statt. Bei dem Hauptredner am Sonntag hielt der ehemalige Kronprinz Rupprecht, der als Vertreter des Hauses Wittelsbach anwesend war, eine politische Rede. Die Reichsstraße, in welcher die Feierlichkeiten stattfanden, war von einer riesigen Menschenmenge dicht gefüllt. Der Kronprinz sagte u. a.: Auch Bayern ist zur Wehrkraft geworden. Seine Volksvertreter hatten mit die Willenskräfte, um dem bayerischen Staate jene lebensnotwendigen Rechte zu wahren, welche dessen Könige stets zu behaupten verstanden hatten. Mehr an Rechten zu opfern, als seitens Bayern bei der Begründung des Reiches geproft worden waren, bedeutete eine Preisgabe der bayerischen Staatlichkeit. In demokratischen Staaten sollen die wichtigsten Fragen der Entscheidung des ganzen Volkes unterliegen und Volksabstimmungen außerdem einen Ausgleich bilden gegen die Willkür einzelner parlamentarischer Mehrheiten; bei uns aber haben die herrschenden Parteien die Bestimmungen über Volksbegehren und Volksentscheid derartig eingeschränkt, daß sie nur schwer wirksam zu werden vermögen. Wenn sie eine Volksabstimmung in Bayern geboten war, war sie damals geboten, als 1919 die Neugestaltung des Verhältnisses Bayerns zum Reich in Frage stand, die in einer Weise erfolgte, die dem Volkswillen gewiß nicht entsprach. Und was ist seitdem erfolgt? Stuf um Stuf wurden Bayerns Befugnisse weiter geschmälert, die Zahlungen für die dem Reich zum Schaden der bayerischen Wirtschaft überlassenen Betriebe nicht geleistet, so die Weimarer Verfassung von ihren eigenen Schöpfern bereut, indem Bayern aus den Reichseinnahmen die Mittel nicht gemährt werden, deren es zur Verrichtung seines Staatsausbaues bedarf. Will das bayerische Volk noch länger dies

Birkenfeld, 2. Sept. Vorlesten Sonntag fand wiederum das Turntreffen der evang. Männer- und Jünglingsvereine der Bezirke Neuenbürg, Calw, Nagold, Herrenberg und Böblingen auf dem Rühlberg bei Emmingen statt. Von morgens in aller Frühe krönten hunderte von jungen und alten evang. Männer- und Jünglingsvereiner dem herrlichen Aussichtspunkt und zugleich Kampfbahnhof entgegen. Um 8 Uhr wurde das Treffen mit einer Korporationsglocke eröffnet. Danach begannen die Vereinswettkämpfe im Angelstoßen, Dreischnittsprung, Sandballwettkampf und 100 Meter-Lauf, welche dank der guten Vorbereitungen kurz nach 12 Uhr beendet waren. Nach einer kurzen Mittagspause fand der lebendige Kafen statt, so daß auch der gemüthliche Teil auf seine Rechnung kam. Nach einer kurzen Schlußglocke erfolgte um 4 1/2 Uhr die Siegereverenz. Dem evang. Männer- und Jünglingsverein von Birkenfeld war es dieses Jahr wiederum vergönnt, die höchste Punktzahl der Oberstufe mit nach Hause zu nehmen. Dieses Treffen war wieder ein neuer Beweis dafür, daß in den evang. Männer- und Jünglingsvereinen nicht nur die Seele ihre Nahrung findet, sondern auch der Körper auf seine Rechnung kommt. Darum Männer und Jungmänner, die ihr Wohlfühl für die Seele und gesunden Sport sucht, tretet ein in die Reihen der evang. Männer- und Jünglingsvereiner.

Württemberg.

Egenhausen, O. N. Nagold, 3. Sept. Tragischer Unfallfall. Von schwerem Leid heimgekehrt wurde die Familie des Fuhrmanns Ulrich Bauer von hier. Drei seiner Kinder im Alter von 3, 4 1/2 und 7 1/2 Jahren vergüßten sich seitwärts der Hauptstraße, die an dem elterlichen Haus vorbeiführt, mit einem kleinen Leiterwagen. Da kam ein Motorwagenfahrer mit Vollgas, beide aus Taillinden bei Herrenberg, vom Dorf her. Die Kinder wollten offenbar im letzten Augenblick noch über die Straße, ihrem Wohnhaus zu. Schon war das Unglück geschehen. Die beiden jüngeren Geschwister wurden aus dem Wagen geschleudert. Das 4 1/2-jährige Mädchen blutete aus mehreren schweren Wunden, sprang aber

Landkreis Calw

Kreisarchiv Calw

nach bis zu seiner Mutter, die hilflos dem Unglück zusehen mußte, und hauchte schon nach wenigen Minuten sein junges Leben aus. Das dreißigjährige Brüderchen hatte leibere Besorgungen, während der ältere Bruder mit dem Schrecken davonkam.

Sulz a. N. 3. Sept. (Ungewöhnliche Feuerart.) Auf weiß eigenartige Weise ein Brand entzünden konnte, zeigte dieser Tage hier ein ungewöhnlicher Fall. Ein Nachbar bemerkte Rauchentwicklung auf einem Dach. Beim Nachsehen zeigte es sich, daß die ungewöhnlich heißen Sonnenstrahlen durch einen Glasriegel (in welchem vielleicht eine Linse war) durchschießen in Brand gesetzt hatten.

Stuttgart, 3. Sept. (Bahre Begebenheit am Stuttgarter Marktplatz.) Am Freitagabend stante sich am Stuttgarter Marktplatz eine Menschenmenge. Nachdem ich mich an einen schönen Platz gedrängt hatte, sah ich, daß in der Tiefe das Wappenstein „Dreimarkstückes“ glitzerte. Und schon tauchte der Kühnste Kopf über in die Tiefe. Nachdem er mit leeren Händen heraufgekommen war, zog er rasch das triefende Kleid aus. Und nochmal ging in das nasse Element. Wieder hoch kommend, sah der Taucher sich der hohen Oberrückel, die ihn zum Anziehen aufforderte, gegenüber. Das Publikum gab sich jedoch noch nicht zufrieden. Ein ganz Deller erwartete seinen Freund, indem er sagte: „Karl, du hast lange Fänger, dir lang's noster.“ Der so Angeredete zog aber mit den Worten: „Mir geht's um's Geld zum fressen“ von dannen. Nun wagte sich der Taucher, der sich inzwischen erholt hatte, nochmals in den Schlund hinab, und brachte, wenn auch keine Drei-Markstücke, so doch ein 30 Markstück in Aluminium zum Vorschein. Das Glöckchen gab mit seinem „Dronke ein Entzünden, da sich halt sei“ dieser weiteren Begebenheit einen würdevollen Abschluß.

Sulz a. N. 3. Sept. (Vom Strom getötet.) Als gestern nachmittag der Zimmermeister Börs von Rühlhausen mit einer Ausbesserungsarbeit in einer Stallung beschäftigt war, kam er mit einem Viehfisch, das nicht genügend isoliert war, in Verbindung, was nach kurzer Zeit den Tod zur Folge hatte. Sein Bruder, der ihm Hilfe leisten wollte, wurde ebenfalls vom Strom ertränkt und auf die Erde geworfen, ohne aber eine Verletzung zu erleiden. Der Arzt und die Feuerwehre wandten an Börs den Sauerstoffapparat an, jedoch ohne Erfolg.

Reilbrunn, 3. Sept. (Höfer Dreierfall.) Wie bereits gemeldet sind am Freitag die Bahnen von 3 hiesigen Gaststätten, denen von der Gesellschaft des hiesigen Verkehrsvereins je 150 Mark für die Speiser-Brotkosten bestellt wurden. In einer Gaststätte erschienen 11, in einer anderen 13 und in der dritten keine und schreie gar keine Personen zum Essen. Die Witte wollten sich am Verkehrsverein schadlos halten.

Baden.

Freiburg, 3. Sept. Der päpstliche Nuntius Bocelli hat letzten Samstag auch Leberlingen besucht und das Münster besichtigt. Im Rathaus überreichte Bürgermeister Dr. Euerich dem Nuntius einen Ehrenkranz.

Freiburg, 2. Sept. Am Sonntag nachmittag erkrankte beim Baden im Rhein der Freiburger prakt. Arzt Dr. S. Weise. Er war mit seinem Freund, Dr. Keiner, auf einer Bootfahrt von Rheinfelden unterwegs. Auf der Strecke vom Rheinfelden nach der kleinen eiserne Brücke oberhalb der Eisenbahnbrücke bei Rheinfelden erkrankte Dr. Weise neben dem Boot, während der Herr Keiner, der ihn die Kräfte verließ. Sein Freund warf ihm einen Rettungsring zu. Dr. Weise lag aber schon mit dem Gesicht im Wasser und tat nichts zu seiner Rettung. Vermutlich hatte ihn schon ein Herzschlag ertränkt. Nach der Schiffbrücke war Dr. Weise in den reißenden Fluten verschwunden. Die Suche nach dem Ertrunkenen war bisher ohne Erfolg.

Bad Peterstal, 3. Sept. Das Wohngebäude des Postkutschanten Emil Müller wurde heute Nacht ein Raub der Flammen durch Kurzschluss. Nur notdürftig bekleidet konnte die Familie das Leben retten unter Herablassung aller Hab und Gut. Das Großvieh wurde gerettet, dagegen kam Kleinvieh u. z. in den Flammen um. Die rasch zur Brandstätte geeilte Feuerwehr mußte sich auf die Befreiung der Nachbargebäude beschränken. Ein trostloser Trümmerhaufen blieb übrig von dem herrlichen Wohngebäude. Futtervorräte verbrannten mit. Der entstandene Schaden ist durch Versicherer gedeckt.

Heidelberg, 3. Sept. Sonntagabend gegen 7 Uhr ereignete sich an der Fieselsäule Landstraße im Stauwehr der Neckarinsel ein Unglück. Dort badete dicht unterhalb des Stauwehrs der jung verheiratete hiesige Bäcker Engler aus der Bergheimerstraße. Er verriet in einen Strudel des über die

Schwimmlinien stürzenden Wassers und drohte zu ertrinken. Daraufhin kamen ihm 2 Leute in einem Rachen zu Hilfe und beide sprangen gleichfalls ins Wasser. Das strudelnde Wasser zog aber Engler und einen seiner Ketter, den 17jährigen Kaufmann A. Leben, unter, so daß beide ertranken. Der Dritte drohte ebenfalls zu ertrinken, konnte aber dadurch gerettet werden, daß ihm ein Zuschauer ein langes Ruderboot reichte, an dem er sich festhalten konnte. Die Leiche des Verunglückten wurde bald nach dem Unfall gefunden, während die Leiche des Englers die heute noch nicht geborgen werden konnte.

Freudenheim, 3. Sept. In der Familientragödie wird noch geschrieben, daß Frau Feldkamp sich vor ihrem Mann, als er sie am Kanalwall an einem Apfelbaum erhängte und zwar mit einem Strick, den ihr Mann selbst zum Aufhängen ihr hergerichtet haben soll. Feldkamp soll nur einige hundert Meter entfernt gestanden und alles beobachtet haben, als seine Frau die Tat beging. Von Spaziergängern angerufen, er solle doch herkommen zu seiner Frau, wandte er sich langsam um und ging gegen das Dorf zu, wo er sich an einem Weidenbaum erhängte. Er war sofort tot und wurde auf den Freudenheimer Friedhof verbracht. Seine Frau starb, nachdem man sie abgestürzt hatte.

Handel, Verkehr und Volkswirtschaft.

Stuttgart, 3. Sept. (Schlachtlehmarkt.) Dem Dienstagmarkt am Markt, Vieh- und Schlachtlehmarkt wurden zugeführt: 34 Ochsen, 21 Bullen, 400 Jungbullen (unverkauft 60), 312 (12) Jungkühe, 100 Kühe, 1192 Kälber, 2033 (15) Schweine, 1 Schaf, 1 Ziege. Erlös aus je 1 St. Lebendgewicht: Ochsen a 57-60 (letzter Markt -), d 49-55 (-), Bullen a 50-53 (una.), d 46-48 (una.), Jungbullen a 39-43 (59-62), d 32-37 (51-56), c 46-50 (una), Kühe a 41 bis 48 (-), d 31-38 (31-37), c 23-30 (una.), d 18-22 (-), Kälber d 79-83 (una), c 68-76 (una.), d 58-67 (50-60), Schweine a 100 bis 100 (50-57), d 85-97 (80-91), b wollefreie von 240-300 (50-60) (50-60), d 86-88 (91-92), c von 200-240 (50-60), d von 100 bis 200 (50-60), e 88-88 (91-92), f 88-88 (91-92), g 88-88 (91-92), h 88-88 (91-92), i 88-88 (91-92), j 88-88 (91-92), k 88-88 (91-92), l 88-88 (91-92), m 88-88 (91-92), n 88-88 (91-92), o 88-88 (91-92), p 88-88 (91-92), q 88-88 (91-92), r 88-88 (91-92), s 88-88 (91-92), t 88-88 (91-92), u 88-88 (91-92), v 88-88 (91-92), w 88-88 (91-92), x 88-88 (91-92), y 88-88 (91-92), z 88-88 (91-92), aa 88-88 (91-92), ab 88-88 (91-92), ac 88-88 (91-92), ad 88-88 (91-92), ae 88-88 (91-92), af 88-88 (91-92), ag 88-88 (91-92), ah 88-88 (91-92), ai 88-88 (91-92), aj 88-88 (91-92), ak 88-88 (91-92), al 88-88 (91-92), am 88-88 (91-92), an 88-88 (91-92), ao 88-88 (91-92), ap 88-88 (91-92), aq 88-88 (91-92), ar 88-88 (91-92), as 88-88 (91-92), at 88-88 (91-92), au 88-88 (91-92), av 88-88 (91-92), aw 88-88 (91-92), ax 88-88 (91-92), ay 88-88 (91-92), az 88-88 (91-92), ba 88-88 (91-92), bb 88-88 (91-92), bc 88-88 (91-92), bd 88-88 (91-92), be 88-88 (91-92), bf 88-88 (91-92), bg 88-88 (91-92), bh 88-88 (91-92), bi 88-88 (91-92), bj 88-88 (91-92), bk 88-88 (91-92), bl 88-88 (91-92), bm 88-88 (91-92), bn 88-88 (91-92), bo 88-88 (91-92), bp 88-88 (91-92), bq 88-88 (91-92), br 88-88 (91-92), bs 88-88 (91-92), bt 88-88 (91-92), bu 88-88 (91-92), bv 88-88 (91-92), bv 88-88 (91-92), bw 88-88 (91-92), bx 88-88 (91-92), by 88-88 (91-92), bz 88-88 (91-92), ca 88-88 (91-92), cb 88-88 (91-92), cc 88-88 (91-92), cd 88-88 (91-92), ce 88-88 (91-92), cf 88-88 (91-92), cg 88-88 (91-92), ch 88-88 (91-92), ci 88-88 (91-92), cj 88-88 (91-92), ck 88-88 (91-92), cl 88-88 (91-92), cm 88-88 (91-92), cn 88-88 (91-92), co 88-88 (91-92), cp 88-88 (91-92), cq 88-88 (91-92), cr 88-88 (91-92), cs 88-88 (91-92), ct 88-88 (91-92), cu 88-88 (91-92), cv 88-88 (91-92), cv 88-88 (91-92), cw 88-88 (91-92), cx 88-88 (91-92), cy 88-88 (91-92), cz 88-88 (91-92), da 88-88 (91-92), db 88-88 (91-92), dc 88-88 (91-92), dd 88-88 (91-92), de 88-88 (91-92), df 88-88 (91-92), dg 88-88 (91-92), dh 88-88 (91-92), di 88-88 (91-92), dj 88-88 (91-92), dk 88-88 (91-92), dl 88-88 (91-92), dm 88-88 (91-92), dn 88-88 (91-92), do 88-88 (91-92), dp 88-88 (91-92), dq 88-88 (91-92), dr 88-88 (91-92), ds 88-88 (91-92), dt 88-88 (91-92), du 88-88 (91-92), dv 88-88 (91-92), dv 88-88 (91-92), dw 88-88 (91-92), dx 88-88 (91-92), dy 88-88 (91-92), dz 88-88 (91-92), ea 88-88 (91-92), eb 88-88 (91-92), ec 88-88 (91-92), ed 88-88 (91-92), ee 88-88 (91-92), ef 88-88 (91-92), eg 88-88 (91-92), eh 88-88 (91-92), ei 88-88 (91-92), ej 88-88 (91-92), ek 88-88 (91-92), el 88-88 (91-92), em 88-88 (91-92), en 88-88 (91-92), eo 88-88 (91-92), ep 88-88 (91-92), eq 88-88 (91-92), er 88-88 (91-92), es 88-88 (91-92), et 88-88 (91-92), eu 88-88 (91-92), ev 88-88 (91-92), ev 88-88 (91-92), ew 88-88 (91-92), ex 88-88 (91-92), ey 88-88 (91-92), ez 88-88 (91-92), fa 88-88 (91-92), fb 88-88 (91-92), fc 88-88 (91-92), fd 88-88 (91-92), fe 88-88 (91-92), ff 88-88 (91-92), fg 88-88 (91-92), fh 88-88 (91-92), fi 88-88 (91-92), fj 88-88 (91-92), fk 88-88 (91-92), fl 88-88 (91-92), fm 88-88 (91-92), fn 88-88 (91-92), fo 88-88 (91-92), fp 88-88 (91-92), fq 88-88 (91-92), fr 88-88 (91-92), fs 88-88 (91-92), ft 88-88 (91-92), fu 88-88 (91-92), fv 88-88 (91-92), fv 88-88 (91-92), fw 88-88 (91-92), fx 88-88 (91-92), fy 88-88 (91-92), fz 88-88 (91-92), ga 88-88 (91-92), gb 88-88 (91-92), gc 88-88 (91-92), gd 88-88 (91-92), ge 88-88 (91-92), gf 88-88 (91-92), gg 88-88 (91-92), gh 88-88 (91-92), gi 88-88 (91-92), gj 88-88 (91-92), gk 88-88 (91-92), gl 88-88 (91-92), gm 88-88 (91-92), gn 88-88 (91-92), go 88-88 (91-92), gp 88-88 (91-92), gq 88-88 (91-92), gr 88-88 (91-92), gs 88-88 (91-92), gt 88-88 (91-92), gu 88-88 (91-92), gv 88-88 (91-92), gv 88-88 (91-92), gw 88-88 (91-92), gx 88-88 (91-92), gy 88-88 (91-92), gz 88-88 (91-92), ha 88-88 (91-92), hb 88-88 (91-92), hc 88-88 (91-92), hd 88-88 (91-92), he 88-88 (91-92), hf 88-88 (91-92), hg 88-88 (91-92), hh 88-88 (91-92), hi 88-88 (91-92), hj 88-88 (91-92), hk 88-88 (91-92), hl 88-88 (91-92), hm 88-88 (91-92), hn 88-88 (91-92), ho 88-88 (91-92), hp 88-88 (91-92), hq 88-88 (91-92), hr 88-88 (91-92), hs 88-88 (91-92), ht 88-88 (91-92), hu 88-88 (91-92), hv 88-88 (91-92), hv 88-88 (91-92), hw 88-88 (91-92), hx 88-88 (91-92), hy 88-88 (91-92), hz 88-88 (91-92), ia 88-88 (91-92), ib 88-88 (91-92), ic 88-88 (91-92), id 88-88 (91-92), ie 88-88 (91-92), if 88-88 (91-92), ig 88-88 (91-92), ih 88-88 (91-92), ii 88-88 (91-92), ij 88-88 (91-92), ik 88-88 (91-92), il 88-88 (91-92), im 88-88 (91-92), in 88-88 (91-92), io 88-88 (91-92), ip 88-88 (91-92), iq 88-88 (91-92), ir 88-88 (91-92), is 88-88 (91-92), it 88-88 (91-92), iu 88-88 (91-92), iv 88-88 (91-92), iv 88-88 (91-92), iw 88-88 (91-92), ix 88-88 (91-92), iy 88-88 (91-92), iz 88-88 (91-92), ja 88-88 (91-92), jb 88-88 (91-92), jc 88-88 (91-92), jd 88-88 (91-92), je 88-88 (91-92), jf 88-88 (91-92), jg 88-88 (91-92), jh 88-88 (91-92), ji 88-88 (91-92), jj 88-88 (91-92), jk 88-88 (91-92), jl 88-88 (91-92), jm 88-88 (91-92), jn 88-88 (91-92), jo 88-88 (91-92), jp 88-88 (91-92), jq 88-88 (91-92), jr 88-88 (91-92), js 88-88 (91-92), jt 88-88 (91-92), ju 88-88 (91-92), jv 88-88 (91-92), jv 88-88 (91-92), jw 88-88 (91-92), jx 88-88 (91-92), jy 88-88 (91-92), jz 88-88 (91-92), ka 88-88 (91-92), kb 88-88 (91-92), kc 88-88 (91-92), kd 88-88 (91-92), ke 88-88 (91-92), kf 88-88 (91-92), kg 88-88 (91-92), kh 88-88 (91-92), ki 88-88 (91-92), kj 88-88 (91-92), kl 88-88 (91-92), km 88-88 (91-92), kn 88-88 (91-92), ko 88-88 (91-92), kp 88-88 (91-92), kq 88-88 (91-92), kr 88-88 (91-92), ks 88-88 (91-92), kt 88-88 (91-92), ku 88-88 (91-92), kv 88-88 (91-92), kv 88-88 (91-92), kw 88-88 (91-92), kx 88-88 (91-92), ky 88-88 (91-92), kz 88-88 (91-92), la 88-88 (91-92), lb 88-88 (91-92), lc 88-88 (91-92), ld 88-88 (91-92), le 88-88 (91-92), lf 88-88 (91-92), lg 88-88 (91-92), lh 88-88 (91-92), li 88-88 (91-92), lj 88-88 (91-92), lk 88-88 (91-92), ll 88-88 (91-92), lm 88-88 (91-92), ln 88-88 (91-92), lo 88-88 (91-92), lp 88-88 (91-92), lq 88-88 (91-92), lr 88-88 (91-92), ls 88-88 (91-92), lt 88-88 (91-92), lu 88-88 (91-92), lv 88-88 (91-92), lv 88-88 (91-92), lw 88-88 (91-92), lx 88-88 (91-92), ly 88-88 (91-92), lz 88-88 (91-92), ma 88-88 (91-92), mb 88-88 (91-92), mc 88-88 (91-92), md 88-88 (91-92), me 88-88 (91-92), mf 88-88 (91-92), mg 88-88 (91-92), mh 88-88 (91-92), mi 88-88 (91-92), mj 88-88 (91-92), mk 88-88 (91-92), ml 88-88 (91-92), mm 88-88 (91-92), mn 88-88 (91-92), mo 88-88 (91-92), mp 88-88 (91-92), mq 88-88 (91-92), mr 88-88 (91-92), ms 88-88 (91-92), mt 88-88 (91-92), mu 88-88 (91-92), mv 88-88 (91-92), mv 88-88 (91-92), mw 88-88 (91-92), mx 88-88 (91-92), my 88-88 (91-92), mz 88-88 (91-92), na 88-88 (91-92), nb 88-88 (91-92), nc 88-88 (91-92), nd 88-88 (91-92), ne 88-88 (91-92), nf 88-88 (91-92), ng 88-88 (91-92), nh 88-88 (91-92), ni 88-88 (91-92), nj 88-88 (91-92), nk 88-88 (91-92), nl 88-88 (91-92), nm 88-88 (91-92), nn 88-88 (91-92), no 88-88 (91-92), np 88-88 (91-92), nq 88-88 (91-92), nr 88-88 (91-92), ns 88-88 (91-92), nt 88-88 (91-92), nu 88-88 (91-92), nv 88-88 (91-92), nv 88-88 (91-92), nw 88-88 (91-92), nx 88-88 (91-92), ny 88-88 (91-92), nz 88-88 (91-92), oa 88-88 (91-92), ob 88-88 (91-92), oc 88-88 (91-92), od 88-88 (91-92), oe 88-88 (91-92), of 88-88 (91-92), og 88-88 (91-92), oh 88-88 (91-92), oi 88-88 (91-92), oj 88-88 (91-92), ok 88-88 (91-92), ol 88-88 (91-92), om 88-88 (91-92), on 88-88 (91-92), oo 88-88 (91-92), op 88-88 (91-92), oq 88-88 (91-92), or 88-88 (91-92), os 88-88 (91-92), ot 88-88 (91-92), ou 88-88 (91-92), ov 88-88 (91-92), ov 88-88 (91-92), ow 88-88 (91-92), ox 88-88 (91-92), oy 88-88 (91-92), oz 88-88 (91-92), pa 88-88 (91-92), pb 88-88 (91-92), pc 88-88 (91-92), pd 88-88 (91-92), pe 88-88 (91-92), pf 88-88 (91-92), pg 88-88 (91-92), ph 88-88 (91-92), pi 88-88 (91-92), pj 88-88 (91-92), pk 88-88 (91-92), pl 88-88 (91-92), pm 88-88 (91-92), pn 88-88 (91-92), po 88-88 (91-92), pp 88-88 (91-92), pq 88-88 (91-92), pr 88-88 (91-92), ps 88-88 (91-92), pt 88-88 (91-92), pu 88-88 (91-92), pv 88-88 (91-92), pv 88-88 (91-92), pw 88-88 (91-92), px 88-88 (91-92), py 88-88 (91-92), pz 88-88 (91-92), qa 88-88 (91-92), qb 88-88 (91-92), qc 88-88 (91-92), qd 88-88 (91-92), qe 88-88 (91-92), qf 88-88 (91-92), qg 88-88 (91-92), qh 88-88 (91-92), qi 88-88 (91-92), qj 88-88 (91-92), qk 88-88 (91-92), ql 88-88 (91-92), qm 88-88 (91-92), qn 88-88 (91-92), qo 88-88 (91-92), qp 88-88 (91-92), qq 88-88 (91-92), qr 88-88 (91-92), qs 88-88 (91-92), qt 88-88 (91-92), qu 88-88 (91-92), qv 88-88 (91-92), qv 88-88 (91-92), qw 88-88 (91-92), qx 88-88 (91-92), qy 88-88 (91-92), qz 88-88 (91-92), ra 88-88 (91-92), rb 88-88 (91-92), rc 88-88 (91-92), rd 88-88 (91-92), re 88-88 (91-92), rf 88-88 (91-92), rg 88-88 (91-92), rh 88-88 (91-92), ri 88-88 (91-92), rj 88-88 (91-92), rk 88-88 (91-92), rl 88-88 (91-92), rm 88-88 (91-92), rn 88-88 (91-92), ro 88-88 (91-92), rp 88-88 (91-92), rq 88-88 (91-92), rr 88-88 (91-92), rs 88-88 (91-92), rt 88-88 (91-92), ru 88-88 (91-92), rv 88-88 (91-92), rv 88-88 (91-92), rw 88-88 (91-92), rx 88-88 (91-92), ry 88-88 (91-92), rz 88-88 (91-92), sa 88-88 (91-92), sb 88-88 (91-92), sc 88-88 (91-92), sd 88-88 (91-92), se 88-88 (91-92), sf 88-88 (91-92), sg 88-88 (91-92), sh 88-88 (91-92), si 88-88 (91-92), sj 88-88 (91-92), sk 88-88 (91-92), sl 88-88 (91-92), sm 88-88 (91-92), sn 88-88 (91-92), so 88-88 (91-92), sp 88-88 (91-92), sq 88-88 (91-92), sr 88-88 (91-92), ss 88-88 (91-92), st 88-88 (91-92), su 88-88 (91-92), sv 88-88 (91-92), sv 88-88 (91-92), sw 88-88 (91-92), sx 88-88 (91-92), sy 88-88 (91-92), sz 88-88 (91-92), ta 88-88 (91-92), tb 88-88 (91-92), tc 88-88 (91-92), td 88-88 (91-92), te 88-88 (91-92), tf 88-88 (91-92), tg 88-88 (91-92), th 88-88 (91-92), ti 88-88 (91-92), tj 88-88 (91-92), tk 88-88 (91-92), tl 88-88 (91-92), tm 88-88 (91-92), tn 88-88 (91-92), to 88-88 (91-92), tp 88-88 (91-92), tq 88-88 (91-92), tr 88-88 (91-92), ts 88-88 (91-92), tt 88-88 (91-92), tu 88-88 (91-92), tv 88-88 (91-92), tv 88-88 (91-92), tw 88-88 (91-92), tx 88-88 (91-92), ty 88-88 (91-92), tz 88-88 (91-92), ua 88-88 (91-92), ub 88-88 (91-92), uc 88-88 (91-92), ud 88-88 (91-92), ue 88-88 (91-92), uf 88-88 (91-92), ug 88-88 (91-92), uh 88-88 (91-92), ui 88-88 (91-92), uj 88-88 (91-92), uk 88-88 (91-92), ul 88-88 (91-92), um 88-88 (91-92), un 88-88 (91-92), uo 88-88 (91-92), up 88-88 (91-92), uq 88-88 (91-92), ur 88-88 (91-92), us 88-88 (91-92), ut 88-88 (91-92), uu 88-88 (91-92), uv 88-88 (91-92), uv 88-88 (91-92), uw 88-88 (91-92), ux 88-88 (91-92), uy 88-88 (91-92), uz 88-88 (91-92), va 88-88 (91-92), vb 88-88 (91-92), vc 88-88 (91-92), vd 88-88 (91-92), ve 88-88 (91-92), vf 88-88 (91-92), vg 88-88 (91-92), vh 88-88 (91-92), vi 88-88 (91-92), vj 88-88 (91-92), vk 88-88 (91-92), vl 88-88 (91-92), vm 88-88 (91-92), vn 88-88 (91-92), vo 88-88 (91-92), vp 88-88 (91-92), vq 88-88 (91-92), vr 88-88 (91-92), vs 88-88 (91-92), vt 88-88 (91-92), vu 88-88 (91-92), vv 88-88 (91-92), vv 88-88 (91-92), vw 88-88 (91-92), vx 88-88 (91-92), vy 88-88 (91-92), vz 88-88 (91-92), wa 88-88 (91-92), wb 88-88 (91-92), wc 88-88 (91-92), wd 88-88 (91-92), we 88-88 (91-92), wf 88-88 (91-92), wg 88-88 (91-92), wh 88-88 (91-92), wi 88-88 (91-92), wj 88-88 (91-92), wk 88-88 (91-92), wl 88-88 (91-92), wm 88-88 (91-92), wn 88-88 (91-92), wo 88-88 (91-92), wp 88-88 (91-92), wq 88-88 (91-92), wr 88-88 (91-92), ws 88-88 (91-92), wt 88-88 (91-92), wu 88-88 (91-92), wv 88-88 (91-92), wv 88-88 (91-92), ww 88-88 (91-92), wx 88-88 (91-92), wy 88-88 (91-92), wz 88-88 (91-92), xa 88-88 (91-92), xb 88-88 (91-92), xc 88-88 (91-92), xd 88-88 (91-92), xe 88-88 (91-92), xf 88-88 (91-92), xg 88-88 (91-92), xh 88-88 (91-92), xi 88-88 (91-92), xj 88-88 (91-92), xk 88-88 (91-92), xl 88-88 (91-92), xm 88-88 (91-92), xn 88-88 (91-92), xo 88-88 (91-92), xp 88-88 (91-92), xq 88-88 (91-92), xr 88-88 (91-92), xs 88-88 (91-92), xt 88-88 (91-92), xu 88-88 (91-92), xv 88-88 (91-92), xv 88-88 (91-92), xw 88-88 (91-92), xx 88-88 (91-92), xy 88-88 (91-92), xz 88-88 (91-92), ya 88-88 (91-92), yb 88-88 (91-92), yc 88-88 (91-92), yd 88-88 (91-92), ye 88-88 (91-92), yf 88-88 (91-92), yg 88-88 (91-92), yh 88-88 (91-92), yi 88-88 (91-92), yj 88-88 (91-92), yk 88-88 (91-92), yl 88-88 (91-92), ym 88-88 (91-92), yn 88-88 (91-92), yo 88-88 (91-92), yp 88-88 (91-92), yq 88-88 (91-92), yr 88-88 (91-92), ys 88-88 (91-92), yt 88-88 (91-92), yu 88-88 (91-92), yv 88-88 (91-92), yv 88-88 (91-92), yw 88-88 (91-92), yx 88-88 (91-92), yy 88-88 (91-92), yz 88-88 (91-92), za 88-88 (91-92), zb 88-88 (91-92), zc 88-88 (91-92), zd 88-88 (91-92), ze 88-88 (91-92), zf 88-88 (91-92), zg 88-88 (91-92), zh 88-88 (91-92), zi 88-88 (91-92), zj 88-88 (91-92), zk 88-88 (91-92), zl 88-88 (91-92), zm 88-88 (91-92), zn 88-88 (91-92), zo 88-88 (91-92), zp 88-88 (91-92), zq 88-8

Durchführung des ...
erg der Berliner ...
er Schenk und ...
wurde heute ein ...
sinfanterie-Regiment ...
Mares ereignen ...
sichtig, daß eine ...
s wird tamer ...
schaff, als die ...
n Wegen hat ...
a. Infolge der ...
Das ganze Gebiet ...
stellen unter ...
den und sind ...
stellen unter ...
den und sind ...
stellen unter ...
den und sind ...

Wahmed Ali, erließ einen Aufseß an alle Moslems in Indien, in der Hufe aufgefordert worden, friedlich zu geloben, wenn es nötig sein sollte, ihr Leben und ihr Eigentum für die Erhaltung der Heiligkeit des heiligen Mosch und die Bekämpfung der Kollaboranten über die Nationalenbelästigung für Indien zu werden.

Wien, 3. Sept. Der Dampfer „Ragon“, der Eigentum der Kaiserlich-Oesterreichischen Staatsbahn ist, ist gestern nachmittags in einem Tsunam im Ragon-See bei der Küste der Philippineninsel Luzon untergegangen. Er hatte 47 Fahrgäste an Bord, von denen nur neun gerettet werden konnten. Laut telegraphischer Berichterstattung befanden sich an Bord des Dampfers nicht 47 sondern nur 37 Fahrgäste, von denen neun gerettet wurden. Es sind also nicht 38, sondern 28 Fahrgäste des Dampfers gerettet.

Dank an Dr. Stresemann.

Köln, 3. Sept. Die Deutsche Volkspartei Köln-Narben hat an Stresemann folgendes Telegramm geschickt: Die Deutsche Volkspartei Köln-Narben dankt Ihnen für die jüde Verteidigung der deutschen Interessen auf der Haager Konferenz und beglückwünscht Sie aus voller Ueberzeugung zu dem Ergebnis, das Sie mit Ihnen einen entscheidenden Fortschritt sehen.

Wien, 3. Sept. Die Deutsche Volkspartei der Reichshauptstadt an den Führer der Reichspartei, Reichsminister Dr. Stresemann, folgendes Telegramm: „Daß im Haag die wirtschaftliche Belastung Deutschlands noch etwas erhöht wurde, dünnt die Freude. Allein die Bevölkerung des festen Gebietes dankt Ihnen herzlich dafür, daß Sie sich in erster Linie leisten ließen von dem festen Willen, uns die Freiheit und Deutschland die volle Souveränität zurückzugeben.“

Anerkennung des Kanzlers und des Kabinetts für die deutsche Abordnung.

Berlin, 3. Sept. Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinett trat am heutigen Dienstag nachmittags zur Untergangnahme des Berichts der deutschen Delegation über die Haager Konferenz zusammen. Den Vorsitz führte in Vertretung des Reichskanzlers, der zu seiner völligen Wiederherstellung vornehmlich noch für 3 Wochen in Baderhöhe bleibt, der Reichsminister des Auswärtigen, Dr. Stresemann. Der Reichsaussenminister gedachte vor Eintritt in die Tagesordnung des Vorsitzens der Schwester des Reichspräsidenten und gab dem in dem getrigen Vorkommnisse des Reichskanzlers bereits benannten Mitglied des Reichskabinetts erneut herzlichen Glückwunsch. Der Reichsaussenminister erläuterte sodann als Führer der deutschen Delegation einen Bericht über den Verlauf der Konferenz, der durch weitere Einzelberichte der Reichsminister Dr. Hilferding, Dr. Curtius und Dr. Wirth ergänzt wurde. Der Reichskanzler, dem am vorgestrigen Sonntag durch Staatssekretär Dr. Bänder in Baderhöhe eingehend der Bericht gehalten worden war, ließ in der heutigen Kabinettsitzung durch den Staatssekretär erklären, daß er der deutschen Delegation seinen aufrichtigen Dank und seine Anerkennung ausspreche. Es sei das Verdienst der deutschen Delegation, die Grundlage für eine erhebliche, sich alsbald auswirkende Milderung unserer Verhältnisse für die Zukunft geschaffen und die Wiederherstellung der deutschen Staatshoheit nach und nach auf einen neuen Termin hinausgeschoben zu haben. Die übermäßige Mehrheit des deutschen Volkes werde die endgültige Festlegung der Räumung mit dem Gefühl der Freude begrüßen. Das Reichskabinett schloß die Sitzung nach eingehender Ausdeutung dieser Auffassung des Reichskanzlers einmütig bei und nach insbesondere der Genehmigung darüber, daß das Schicksal des besetzten Gebietes nach Abschluß der Reichsstände seine Erfüllung findet.

Berlin, 3. Sept. Reichsminister des Innern Dr. Stresemann hat sich heute abend im Anschluß an die Sitzung des Reichskabinetts zur Tagung des Völkerbundes nach Genf begeben.

Landgerichtsrat Kölling aus dem Dienst geschieden.

Der aus dem Magdeburger Justizstand bekannte frühere Landgerichtsrat Kölling, der vom Großen Disziplinarrat am Kammergericht wegen dienstlicher Verfehlungen zur Entziehung des Amtes verurteilt war, ist auf seinen Antrag vom Justizminister aus dem Justizdienst entlassen worden. Kölling, der von Magdeburg seinerzeit nach Vödem transferiert wurde und dort in einer Zivilkammer beschäftigt werden sollte, hat seine Stelle in Vödem nicht angetreten, sondern sich zunächst frankheitsbedingt beurlauben lassen. Nach Wahrung des Urlaubs hat er den Entlassungsantrag gestellt. Kölling wird also ebenso wie Landgerichtsdirektor Hoffmann, der in der Magdeburger Affäre sein Berater war, nicht mehr im Justizdienst tätig sein.

Die Reform der Arbeitslosenversicherung.

Der zuständige Ausschuss des Reichstags beschäftigte sich am Dienstag nachmittags mit der Regierungsvorlage über die Reform der Arbeitslosenversicherung. Ein Antrag der preussischen Regierung, der dem Sinne nach dem ursprünglichen Antrag des Reichstags im sozialpolitischen Ausschuss des Reichstags mit großer Mehrheit angenommen. Die für heute vorgesehene Vollziehung des Reichstags wurde auf Donnerstag oder Freitag vertagt.

Sindenburg wieder in Berlin.

Berlin, 3. Sept. Reichspräsident von Hindenburg, der nach dem Tode seiner Schwester seinen Urlaub in Dietramszell abgebrochen hat, traf am Dienstag abend wieder in Berlin ein, um am Mittwoch an den Trauerfeierlichkeiten für seine Schwester in Potsdam teilzunehmen. Die Befehle der Verordnungen findet allerdings auf dem Gute Reuditz in Ostpreußen statt, aber es steht noch nicht fest, ob Hindenburg auch an der Beilegung teilnehmen kann. — Ministerpräsident Kraus hat an den Herrn Reichspräsidenten v. Hindenburg das folgende Telegramm geschickt: „Zum Deimgange Ihres Heanlein Schwester nehme ich den Ausdruck meiner herzlichsten Teilnahme entgegen nehmen zu wollen. Ebenso hat der Staatssekretär im Reichsamt des Innern, Dr. Weidmann, im Namen des Reichspräsidenten dem Herrn Reichspräsidenten zum Hinscheiden seiner Schwester das herzlichste Beileid ausgesprochen.“

Die Deutschen in den Ausschüssen.

Genf, 3. Sept. Die 6 Versammlungsausschüsse sind heute nachmittags zu ihren konstituierenden Sitzungen zusammengetreten und haben ihre Tagesordnungen genehmigt. Deutschland ist vertreten im ersten Ausschuss (Rechts- und Verfassungsangelegenheiten) durch Ministerialdirektor Dr. Gans und Justizminister Dr. Dr. Koch-Weser, der zum erstenmal an den Arbeiten des Völkerbundes teilnehmen wird, im zweiten Ausschuss (Wirtschaftliche Organisationen) durch Dr. Freilich, im dritten Ausschuss (Arbeitslosenfragen) durch Graf Bernstorff, den langjährigen Vertreter Deutschlands im vorbereitenden Vorkonferenz-Ausschuss und Geheimrat Frhr. v. Weizsäcker, im vierten Ausschuss (Dauerschiff) durch Präsident Dr. Kaas, der Deutschland zu seinem Eintritt in den Völkerbund vertritt, im fünften Ausschuss (Soziale und humanitäre Fragen) durch Frhr. von Helldorf, der ebenfalls bereits seit Jahren erfolgreich in dem Ausschuss mitwirkte, und Frau Frau Weidmann und im sechsten Ausschuss (Sonstige Fragen) wie früher wieder durch

Reichsaussenminister Dr. Stresemann und Staatssekretär Dr. von Schubert.

Macdonalds große Rede.

Genf, 3. Sept. Der englische Ministerpräsident Macdonald hielt heute nachmittags vor dem Völkerbund seine angekündigte große Rede. Seine Ausführungen wurden mehrfach durch lebhaften Beifall unterbrochen, der am Schluß der Rede besonders lang und herzlich war. Der englische Ministerpräsident gab zunächst seiner Freude darüber Ausdruck, daß auch Deutschland Mitglied des Völkerbundes geworden sei. Er gab einen Überblick über die europäische Entwicklung von 1921 bis zu diesem Jahr und nannte als die großen Stappen dieser Entwicklung die Konferenzen von Locarno und dem Haag. Ein besonderes Zeichen dieser Entwicklung sei die Tatsache, daß die Räumung des Rheinlandes nunmehr beginne. Der Erfolg der Haager Konferenz, an dem er nie gezweifelt habe, werde auch diese Tagung des Völkerbundes glücklich beeinflussen. Macdonald kam dann auf die Abrüstungsfrage zu sprechen und betonte, daß der Kellogg-Pakt nicht nur auf dem Papier stehen dürfe. Deshalb wolle England durch die Herabsetzung der Seerüstung ein Beispiel geben, indem es durch eine Beschränkung mit Amerika die beste Sicherheit auf dem Gebiet der Flottenrüstung schaffe. Dieses Ueberkommen mit Amerika richte sich gegen niemand. Macdonald deutete weiter an, daß der Kellogg-Pakt noch weiter ausgebaut werden könne. Im Sinne dieser Politik kündigte der englische Ministerpräsident an, daß England die Fakultativklausel zum internationalen Völkerrechtshof unterzeichne. Diese Mitteilung wurde mit besonders hartem Beifall aufgenommen. Nachdem der Ministerpräsident schließlich noch betont hatte, daß man auch den Völkern des fernsten Ostens die Freiheit unbilligen müsse, die Europa immer für sich beansprucht habe, wandte er sich dem Widerstandsproblem zu, das bekanntlich ebenfalls auf der Tagesordnung der Zusammenkunft des Völkerbundes steht. Er trat mit Nachdruck gegen die Unterdrückung und für den berechtigten Schutz der Minderheiten ein. Seinen Ausführungen, die von einem harten Kathos getragen waren und sichtlich großen Eindruck auf die Versammlung machten, folgte minutenlang Beifall.

Die große Rede Macdonalds hat einen über Erwartungen starken Eindruck in allen Kreisen hervorgerufen. Die große Freimütigkeit und Offenheit, mit der Macdonald auf die Gefahren hinwies, die die schweren Kämpfe der europäischen Großmächte für den Weltfrieden in sich tragen, ist nicht ohne stärkste Wirkung geblieben. Man erklärt übereinstimmend, daß Macdonald alle großen Probleme der Gegenwart, Krisenfragen, Minderheiten, Beziehungen zwischen Europa und den großen östlichen Völkern, die großen Wirtschaftsprobleme, die Befestigung der Tarifbarrieren in einer bisher noch nicht erlebten Weise den Vertretern von 61 Staaten aufs deutlichste vor Augen geführt hat. Auf französischer Seite sind die Ausführungen Macdonalds vielfach auf harte Ablehnung gestoßen, wie dies zu erwarten war. Die fortgesetzte Betonung, daß der Rüstungsstand einzelner Länder heute noch das Haupthindernis für eine wahrer Verständigung und Zusammenarbeit der Völker sei, ist in französischen Kreisen als ein deutlicher Hinweis auf die französische Rüstungspolitik empfunden worden. Auf deutscher Seite ist die Rede mit lebhafter Freude und Genehmigung aufgenommen worden. Macdonald hat sich in seiner Rede unmissverständlich für eine Befestigung der Rüstungen, für Neuregelung des Widerstandsproblems, für Befestigung der Deutschland besonders schwer belastenden Zollbarrieren eingesetzt und insbesondere dem Völkerbund die für ihn heute noch gangbaren Wege einer zukünftigen Entwicklung gewiesen.

Freundschafts-Panorama-Idee.

Paris, 3. Sept. Die Abendblätter kündigen heute an, daß Briand im Verlauf dieser Tage eine Serie diplomatischer Unterhaltungen mit dem englischen Ministerpräsidenten Macdonald wie auch mit dem Reichsaussenminister Dr. Stresemann in Genf haben werde. Sie führen weiter in großen Schlagworten aus, daß Briand in seiner großen Rede namentlich die Versammlung des Völkerbundes mit der Schaffung der Vereinigten Staaten von Europa befaßt werde. Die Konferenz im Haag habe dazu gedient, den Schatz wegzunehmen, den der Krieg hinterlassen hat. Kammer soll in Genf positive Arbeit geleistet werden. Der britische Premierminister wird sich bemühen, die alten Pläne der Labourparty hinsichtlich der obligatorischen Schiedsgerichtsbarkeit wieder aufzunehmen und Vorschlag ist bereit, auf diese Pläne in vollem Umfang einzugehen, sie sogar weiter auszubauen, denn kein Projekt der Vereinigten Staaten von Europa umfasse nicht nur die wirtschaftliche, sondern auch eine politische Organisation der alten Welt. Nach Meinung der französischen leitenden Kreise habe die Politik von Locarno, die Genfer Schiedsgerichtsverträge, die Verträge im Haag, kurzum das ganze Werk der europäischen Entspannung, keinen Sinn, wenn man nicht die Bemühungen der letzten Jahre durch eine bessere politische und wirtschaftliche Organisation Europas fruchtbar mache. Der „Antantagant“ präzisiert übrigens die Absicht Briands dahin, daß er noch seinen fertigen Plan der Vereinigten Staaten von Europa vorlegen wolle, sondern zunächst den Organismus für die europäische Kooperation vorschlagen werde. Wie man weiter von zuverlässiger Seite erfährt, rechnet man in politischen Kreisen Frankreichs damit, daß Briand und Stresemann in der Genfer Besprechung die diplomatischen Verhandlungen über das Saargebiet vorbereiten werden. Die technischen Verhandlungen über die Lösung der Saarfrage sollen am 15. September in Paris beginnen.

Dr. Gdener in Cleveland.

New York, 3. Sept. Dr. Gdener, der gestern in Cleveland am Schlusstage der Flugwoche als Öberpass der Stadt eingetroffen. Er besuchte am Nachmittag das Flugfeld, wo eine vielstimmige Menge ihm begeisterte Ovationen darbrachte. Dr. Gdener nahm in der Loge des Gouverneurs des Staates Ohio Platz und wurde mit dem Ozeanflieger Lindbergh und seiner Frau bekannt gemacht, mit denen er sich längere Zeit angelegentlich unterhielt. Am Abend verließ Dr. Gdener Cleveland in einem kleinen Marineflugzeug, das ihn nach Akron brachte, wo er 8 Tage verbleiben wird.

„Graf Zeppelin“ hat das Festland erreicht.

Paris, 3. Sept. Havas berichtet aus La Coruna: Der Semaphor vom Kap Finisterre teilt um 1.10 Uhr nachmittags mit, daß sich das Luftschiff „Graf Zeppelin“ 25 Kilometer vom Kap Finisterre befand und Kurs auf La Coruna nahm. Eine Viertelstunde später überflog das Luftschiff die Ortschaft Camarinas. Um 1.10 Uhr ist es auf der Höhe des San Pedro-Bezels bei La Coruna gestiegen worden. Der Zeppelin überflog sodann die Stadt Lario und nahm Kurs auf die Provinz Murcie. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ landete der Dapag einen Funkenbrand, daß es um 5 Uhr MEZ. Kap Ortegal anfiert habe. An Bord alles in Ordnung. Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit: Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ befand sich um 9 Uhr abends MEZ über Santander (Nordküste Spaniens), mit Kurs auf Barcelona. Wie aus der letzten Standortmeldung geschlossen werden kann, wird „Graf Zeppelin“ spätestens vor 7 Uhr früh in Friedrichshafen eintreffen.

Wie Dr. Dürr dem Sonderberichterstatter der Tel.-Union erklärt, hält er die Ankunft des Schiffes in der Zeit zwischen 8 und 9 Uhr für wahrscheinlich, so kann sich natürlich ebensogut durch ungünstige Wetterverhältnisse noch weiterhin verzögern. In Erwartung der glücklichen Rückkehr des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ von seinem Weltflug hat die Reichsregierung zur Feier dieses Erfolges deutschen Unternehmungsgeistes und friedlicher deutscher Arbeit angeordnet, daß die Reichsbehörden am Mittwoch, 4. September, fliegen. Die gleiche Anordnung hat die preussische Staatsregierung für die Staats- und Kommunalbehörden getroffen.

Vor der Ankunft des „Graf Zeppelin“.

Friedrichshafen, 3. Sept. Das große Ereignis, das der Stadt mit der Heimkehr des „Graf Zeppelin“ von seiner Weltreise in den nächsten Stunden bevorsteht, beginnt bereits jetzt seine Schatten vorauszuwerfen. Der Straßenverkehr, der sich bereits am gestrigen Nachmittag zu verhalten begann, hat im Laufe des Tages wieder großstädtische Formen angenommen. Aus allen Richtungen treffen schon seit den frühen Morgenstunden die auswärtigen Besucher im Auto, auf Motorrädern, mit Taxis und Wagen ein, um die Ankunft des Luftschiffes in Friedrichshafen mitzumachen. Zahlreiche Häuser in den Hauptstraßen tragen bereits reiche Flaggenzuckel. Auch auf dem Berggelände sind alle Vorbereitungen getroffen, um der heimkehrenden Besatzung einen herzlich Empfang zu bereiten. Im Bodenseegebiet herrscht auch heute wieder, wie schon fast täglich, sonniges und heißes Wetter, so daß man bei der Ankunft des Luftschiffes mit trockenem schönen Wetter rechnen darf. Während des heutigen Vor- und Nachmittags sind auch bereits zahlreiche der von der württembergischen Regierung und der Stadt Friedrichshafen zum herzlichsten Empfang des „Graf Zeppelin“ geladenen Ehren Gäste hier angekommen, u. a. der bayerische Ministerpräsident, Geheimrat Cuno und Dr. Riep von der Dapag, der amerikanische Vorkonferenz-Sachverständige, der sächsische Gesandte, weiterhin werden noch erwartet der Reichsverkehrsminister Dr. Stegerwald, Staatspräsident Dr. Holz, die württ. Minister Dr. Seiwert, Dr. Teßinger, die württ. Staatsräte Böcker und Bau, Vorkonferenz von Brittanien, der japanische Vorkonferenz-Nachbar, Ministerialdirektor von Brandenburg, Staatssekretär Outbrod, Reichsstaatspräsident Siegel, der Kommandeur des Beauftragten V. Ministerialdirektor Köstlin usw. Dem bekannten englischen Politiker Lord George, der heute eine Reihe von Hotelzimmern bestellen wollte, konnte keine Unterkunft mehr beschafft werden. Er will aber, wie es heißt, dennoch in Automobilen hierherkommen, um bei dem Empfang des Luftschiffes zugegen zu sein.

Die Schweiz tut mit.

Basel, 3. Sept. Die Zeppelinbegierter in der Schweiz sind enorm. Die Bevölkerung der Städte, die eventuell von dem heimkehrenden Luftschiff überflogen werden könnten, ist so groß, daß die Leitungen von Anfragen direkt beschränkt werden, um so mehr, als man seit dem Morgen ohne Nachrichten von dem Luftschiff geblieben war. Das Anrufzentrum London-Basel lud heute mittag die halbe Stadt auf die Straße, da das Surren der großen Motoren als Zeppelngeräusch gedeutet wurde. Aus St. Gallen, Zürich, Schaffhausen und Winterthur sind ganze Autoskolonnen nach Friedrichshafen unterwegs, und auch die Eisenbahnen sind vollgepackt von Reisenden, die der Ankunft des Zeppelins beizuhören wollen.

„Graf Zeppelin“ im Heimathafen gelandet.

Friedrichshafen, 4. Sept. Das Luftschiff traf um 8.25 Uhr über der Halle ein und ist um 8.47 Uhr glatt gelandet.

Nach der glücklich vollzogenen Landung, die unter großer Begeisterung einer riesigen Menschenmenge sich vollzog, folgten herzliche Begrüßungsansprachen von Graf und Gräfin Zeppelin-Brandenburg, Reichsverkehrsminister Stegerwald, Staatspräsident Dr. Holz, Direktor Riep von der Dapag u. a. Es herrschte allenthalben helle Begeisterung und große Befriedigung über die glücklich vollendete Weltreise.

Zwei Deutschland-Fahrten „Graf Zeppelins“ im September.

Friedrichshafen, 3. Sept. Wie der Sonderberichterstatter der Telegraphen-Union erzählt, wird das Luftschiff „Graf Zeppelin“ noch im September 2 Deutschland-Fahrten unternehmen und zwar wird das Luftschiff auf der ersten Reise von Friedrichshafen über Solothurn nach Berlin fahren und dort am Anfermost festmachen. Die zweite Reise führt dann von Berlin aus über Oldenburg nach Friedrichshafen zurück. Die Plätze für diese beiden Reisen sind bereits ausverkauft. In den Fahrten werden 20 Passagiere teilnehmen. Am 17. September wird Dr. Gdener voraussichtlich wieder in Deutschland eintreffen. Anfang Oktober wird „Graf Zeppelin“ wieder nach Amerika fliegen.

Wiesenverteiler in München. München hat am Sonntag bei dem herrlichen Sommerwetter den größten Sonntagsverkehr des ganzen Jahres gehabt. Auf dem Hauptbahnhof herrschte ein kolossaler Betrieb. Der Hauptverkehr galt den neuen Ausflugsgebieten und vor allem den bayerischen Seen, wo ein Bodeleben wie selten sich abwickelte. Insgesamt wurden neben den fahrplanmäßigen Zügen über 80 Bedarfszüge nach diesen Ausflugsgebieten gefahren, die sämtlich überfüllt waren. In dem Wiesenverteiler kam noch der große Rückstrom aus den Ferien, da am Montag in München wieder die Schulen begonnen haben. Diese Züge kamen in Doppelpartitur im Hauptbahnhof an, weiter noch eine Reihe von Sonderzügen. Nach Freising bei München, wo ein großes Volkfest abgehalten wurde, mußten die Züge doppelt und dreifach angeführt werden. Im Hauptbahnhof wurden allein insgesamt 84 000 Sonntagsrückfahrkarten gelöst. Damit ist die Höchstzahl des ganzen Jahres an Sonntagskarten erreicht worden.

Sprechsaal.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Schriftleitung nur die redaktionelle Verantwortung.)

Um die Waldmeisterstelle in Grafenhausen haben sich, wie der Einsender richtig geschildert hat, 16 Bewerber gemeldet. Diese Gebirgsbewohner dem Tellort Grafenhausen und dem Tellort Oberhausen an. Die Stelle selbst soll voll besetzt werden, was auch für diesen überaus wichtigen Posten nicht zu viel ist, denn neben dem Waldmeisteramt für den Gesamtort Grafenhausen muß der Stelleninhaber auch noch den Waldhüterposten für den Tellort Oberhausen versehen, wozu letzterer bis vor kurzem ein besonderer Beamter innehatte. Wenn ein voll besetzter Mann für die in Frage kommende Stelle gewählt wird, so hat die Gemeinde immerhin noch einige Mark gegenüber dem bisherigen Aufwand für beide Stellen erspart. Der Einsender, der auf jeden Fall außer den Stellenbewerbern zu finden ist, glaubt nun, die Stelle sei mit 100 Prozent um 10 Prozent zu hoch besetzt. Dies ist jedoch ein gewaltiger Irrtum, da der Einsender nicht im geringsten weiß, wieviel Mühe und Arbeit dieser verantwortungsvolle Posten mit sich bringt. Der Einsender glaubt nun, daß der Wald-

meist nur im Walde spazieren zu gehen habe, weiß dagegen nicht, wieviele Schwelb- und Nebenarbeiten derselbe noch zu verrichten hat. Man sollte doch in erster Linie die Bewerber eine Probe ihres Könnens ablegen lassen, denn nach der Wahl eines derselben ist es schwer, einen untauglichen Mann wieder zum Abdanken zu zwingen. Ob man der Stelleninhaber zwischen 30 und 40 Jahren ist, ist m. E. belanglos. Ich glaube, daß es auch unter jüngeren und älteren Personen noch solche gibt, die dieses Amt versehen können. Wenn außerdem der Einsender glaubt, daß junge Leute sich nicht um das Amt kümmern sollen, so ist er wohl für sein eigenes Alter, das zwischen 30 und 40 Jahren liegen dürfte, zu vorerinnern, denn auch jüngere und ältere Männer sind berechtigt, sich um das Amt zu bewerben, da sie sich ebenso am Gemeindefiskus beteiligen müssen, wie diejenigen zwischen 30 und 40 Jahren. Wenn jüngere Leute nicht den Krieg mitgemacht haben, so ist es nicht ihre Schuld, jedoch werden die über 40 Jahre alten Bewerber zum größten Teil auch die Kriegstrapazen miterlebt haben. Haben die letzteren nicht auch den Dank des Vaterlandes verdient? Auch bin ich der Meinung, daß der Stelleninhaber seine ganze Kraft dem Amt widmen soll, damit dieser nicht mehr mit eigenen Arbeiten als mit solchen für die Gemeinde beschäftigt ist. Ich nehme an, der Einsender hofft sich aus dem Waldmeisteramt ein Nebenamt schaffen zu können, um dann im Hauptamt seine Landwirtschaft zu betreiben. Beispiele für die Ansichten des Einsenders sind in der Gemeinde vorhanden. Ich meine auch, daß der Stelleninhaber nicht unbedingt ein „Jüngerer“ Holzhammer sein muß, es wird wohl auch ein kleinerer oder mittelgroßer Mann den Posten ausfüllen können. Es ist besser, wenn ein Mann Waldmeister wird, der auch gegenüber den Holzbauern zugunsten der

Gemeinde auftreten kann; ist dies der Fall, so kann auch hier die Gemeinde Ersparnisse tätigen. Im übrigen glaube ich, daß der Gemeinderat auch ohne allzu viele Einreden des Rathamts die richtige Wahl treffen wird, was jedoch für das Kollegium in diesem Falle nicht leicht ist.

Sportseite.

1. R.G. von Birkenfeld — Union Dödingen. Nächsten Sonntag findet das dritte Verbandsspiel in Birkenfeld statt. Daß der Blag hinter der „Sonne“ die Gegner Punkte kostet, zeigen die zwei ersten Spiele in Wittenfeld, wo die Stuttgarter Kickers 2 Punkte und Germania Dödingen einen Punkt lassen mußten. Auch die Dödingen haben in 2 Spielen auf eigenem Platz gegen Kickers 2 und gegen Heilbronn einen Punkt erobert. Die beiden Mannschaften werden am Sonntag alles hergeben, um sich Sieg und Punkte zu erringen; ein äußerst interessantes Spiel ist zu erwarten.

Alle Autobesitzer

bringen ihre Batterien in Reparatur zu **Storz & Bellon** in Pforzheim, Habermeh'istr. 14, Tel. 4784.

Straßen-Sperre.

Die Schömbergerstraße nach der Charlottenhöhe auf Markung Calmbach ist am Freitag den 6. September 1929 vom Fabrikanten Gauthier an bis zur Markungsgrenze für jeglichen Verkehr wegen bringenden Straßenarbeiten gesperrt.

Schultheißenamt Calmbach, Str. Schweiger.

Zwangs-Versteigerung.

Am Donnerstag den 5. September 1929, vormittags 10 Uhr, kommen in Höfen öffentlich gegen Barzahlung zum Verkauf:

1 Zimmerbüfett, 1 Kredenz, Zusammenkunft am Rathaus in Höfen.

Hildenbrand, Gerichtsvollzieher.

Meisterprüfung 1929/30

Bei genügender Beteiligung findet im kommenden Monat ein Vorbereitungskurs in Neuenbürg statt. Anmeldung bis spätestens 21. September.

Dipl. Ing. Neife.

Achtung! Achtung!
Ab 1. September
Theaterstr. 4 und Rosenstr. 7
Möbel-An- u. Verkauf
Fr. Schöttle, Pforzheim.

Forstamt Langenbrand.
Bergebung von Schotterfuhren.
Am Samstag den 7. Sept. 1929, vormittags 10 Uhr, auf der Forstamtskanzlei werden in 15 Losen die Kalkschotterbefuhren von insgesamt 400 cbm auf die Waldstraßen der Distrikte Grödelberg, Sackberg, Hundstal, Hengstberg und Gaiten vergeben.

Birkenfeld.
Alle ehemaligen 126er
treffen sich heute abend 8 Uhr im „Schwarzwaldbrau“ zu einer wichtigen Besprechung.
R. Maier, Stuttgart.

Birkenfeld.
Eine gute erstklassige
Rug- und Fahrkuh
samt Kalb zu verkaufen, ebendasselbe prima schwarz. **Safatkartoffeln.**
Dieilingerstr. 107.

Birkenfeld.
Eine junge
Rug- und Fahrkuh
ist sofort zu verkaufen.
Rathausgasse 11.

Neufahr.
Verkaufe krankheitslos
ein schönes
Rind,
27 Wochen
trächtig, und
eine
Kuh,
mit dem 3. Kalb, 34 Wochen
trächtig, beide gut im Zug.
Jakob Anüller,
Säger.

H. M. „Eintracht“.
Achtung! Achtung!
Ab 1. September
Theaterstr. 4 und Rosenstr. 7
Möbel-An- u. Verkauf
Fr. Schöttle, Pforzheim.

Bergebung von Kabelkanälen.

Die Ausführung der Kabelkanäle für die Erweiterung des D. F. Reges Schömberg N. Neuenbürg ist auf Grund der Verdingungsordnung für Bauleistungen Din 1960 zu vergeben.

Die Verdingungsunterlagen liegen beim T. B. A. Bahnhofsstraße 2, Zimmer 3, und beim Postamt Schömberg zur Einsichtnahme auf und werden dort unentgeltlich abgegeben.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Ausführung von Kabelkanälen für Schömberg“ versehen bis **Samstag den 7. September** beim T. B. A. einzureichen. Der anschließenden Eröffnung können die Bewerber beiwohnen.

Tübingen, den 2. Sept. 1929.

Telegraphenbauamt.

Krieger- u. Militärverein Döbel Schützen-Abteilung.
Am Sonntag den 8. September d. J. findet das

Gau-Wanderkette-Schießen
verbunden mit Einzelpreisschießen statt, wozu wir die verehrl. Schützenvereine und Freunde des Schießsports freundl. einladen. Wertvolle Preise stehen zur Verfügung.
Die Vorstandschaft.

Auto-Gelegenheitskauf

NSU
5/25 PS
Innensteuer-Limousine, 4 sitzig, la. Lederpolsterung, Vierrad-Bremse, 5fache Ballonbereifung, letztes Modell, Fahrtrichtungsanzeiger, Scheibenwischer, Sucher, Deckenbeleuchtung, ausstellbare Windschutzscheibe, Blumenvase, kompl. Werkzeug, nur 13000 Kilometer gefahren, in allerbestem Zustand aus erstmaligen pfleglichen Händen (Anschaffungspreis Mark 6800.—)
äußerst vorteilhaft zu verkaufen
D. Baral
Pforzheim -- Westliche 63 -- Telefon 564

Leinenhaus Friedr. Seuffer, Herrenalb Bahnhofplatz

Saison-Räumungs-Verkauf
25. August bis 15. Sept. 10 Prozent Rabatt auf alle Artikel

Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Frottierwäsche, Handtücher, Damaste, Leinen und Halbleinen, Waschestoffe jeder Art, Federcöper, Federn u. Daunen, Matratzendelle, Wolldecken, Kamelhaardecken, Steppdecken, Gardinen, Bettvorlagen, Stragula, Linoleum, aparte Kaffee- u. Teedecken, weiß u. farbig, mit kleinen Webfehlern zur Hälfte unter Preis
Für Damen: Leibwäsche, Dr. Lahmann-Wäsche, Schlafanzüge, Bademäntel, Schürzen, Strümpfe usw.
Für Herren: Oberhemden, Nachthemden, Schlafanzüge, Dr. Lahmann-Wäsche, Kragen, Cravatten, Socken, Hosenträger, Taschentücher, Bademäntel usw.
Bleyle-Kleidung für Damen, Herren und Kinder
Gute Qualitäten, außergewöhnlich billige Preise, selten schöne Auswahl bieten günstige Gelegenheit zum Einkauf von Reisegeschenken, Haushaltswäsche, Aussteuern usw.

Zwangs-Versteigerung.
Am Donnerstag den 5. September 1929, nachmittags 3 Uhr, kommen in Birkenfeld öffentlich gegen Barzahlung zum Verkauf:
1 Schreibtisch, Diplomat (birken), 1 Kleiderschrank (eichen), 2 Nachttische mit Marmorplatte, 2 Bettstellen (eichen), 1 Küchenbüfett, 1 Anrichte bezw. Schühbänkelein, 3 Stühle mit Lederfisch, 1 Waschkommode, 1 Spiegelschrank (eichen), dreitürig, ein Schreibtischstuhl, 1 Ausziehtisch (eichen).
Zusammenkunft am Rathaus in Birkenfeld.
Hildenbrand, Gerichtsvollzieher.

Birkenfeld.
Spanischen Traubensaft
prima Qualität, ca. 15% Alkohol, zur Hausstrunk-Bereitung und Obstmost-Verbreiterung empfiehlt
Friedrich Schroth, Weinhandlung,
Telefon Pforzheim 1304.
Für Wiederverkäufer Sonderpreise.

Pforzheim, den 3. September 1929.
Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem unersetzlichen Verluste unseres teuren Entschlafenen
Emil Karcher
sagen wir allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben, sowie für die vielen Kranzspenden unseren innigsten Dank.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frieda Karcher, Witwe,
Emil Karcher jr., New-York,
H. Herion und Frau Mina, geb. Karcher, New-York.

Achtung! Achtung!
Ab 1. September
Theaterstr. 4 und Rosenstr. 7
Möbel-An- u. Verkauf
Fr. Schöttle, Pforzheim.

Liederkrantz Neuenbürg (e. V.)
Donnerstag den 5. Sept. abends 8 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne“
Vierteljahrs-Versammlung
wozu die Mitglieder, Sänger, Sängerinnen und Pöbeln höflich eingeladen werden.
Die Wichtigkeit der Teilnahme, welche in der Versammlung bekanntgemacht wird, erfordert vollständige und pünktliche Erschienen.
Der Ausschuss

Heimarbeit
Verl. München C 4

Pfingwetter.
Eine erstklassige
Milch- und Fahrkuh
mit dem 3. Kalb ist zu verkaufen
Haus Nr. 14
beim Kriegerdenkmal

Neuerst billig zu verkaufen
1 Kleiderschrank, noch neu, 1 Volleromotor, 1/2 PE mit Tisch, 1 Küchenbüfett gut erhalten, 1 Lichtbild-Apparat, anzusehen jeder Zeit.
Zu erfragen in der Ertler-Geschäftsstelle.

Achtung! Achtung!
Ab 1. September
Theaterstr. 4 und Rosenstr. 7
Möbel-An- u. Verkauf
Fr. Schöttle, Pforzheim.

